

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 19 (1957)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Schaffhausen

Bei der Motorisierung in der Landwirtschaft kommt dem Traktor eine immer grössere Bedeutung zu. Es ist deshalb wichtig, dass der Fahrzeughalter sein Vehikel kennt und auch richtig pflegt. Dazu dienen vor allem die **Kurse**, die der Traktorverband jeden Winter durchführt. Kommt dann der Frühling, so wird als Abschluss dann und wann eine Exkursion mit gemütlichem und belehrendem Inhalt veranstaltet. So geschah es auch dieses Jahr wieder.

Am 28. Februar 1957 starteten am Morgen die Cars der Firma Leu in Schaffhausen zur Fahrt in den Kanton Basel. Es war vorgesehen, dem **Kraftwerk Birsfelden**, sowie der **Pneufabrik Firestone** einen Besuch abzustatten. Der letzte Februartag liess sich prächtig an, als die Teilnehmer an den festgesetzten Einsteigeorten zusammen strömten. In rascher Fahrt ging es nach Erledigung der Grenzformalitäten durch den badischen Klettgau der Nordwestschweiz zu. Um die nötige «Courage» nicht zu verlieren, wurde in Pratteln ein kurzer Znünihalt eingeschaltet. Nachher besichtigte eine erste Gruppe das Kraftwerk Birsfelden, während die andere Gruppe der Pneufabrik einen Besuch abstattete. In liebenswürdiger Weise führte uns die Leitung des Kraftwerkes durch die Anlagen. Man staunte ob dem gewaltigen Bauwerk, hinter dem eine ungeheure Arbeit steht. Dass durch die Abriegelung des Flussbettes der Schifffahrt neue Wege gewiesen werden müssen, ist klar. Wie dies geschieht, konnten wir ebenfalls sehen, da gerade einige Schiffe die Schleusen passierten.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im «Rössli» in Muttenz, besichtigte unsere Gruppe die Fabrik Firestone. Hier schmeckte es natürlich nach Gummi und mancher Teilnehmer mag nachher gerne wieder die zwar auch nicht immer liebliche Landluft eingeatmet haben. Doch es war sicher wertvoll, einmal einen Blick in die Geburtsstätte unserer Pneus zu werfen. Rund 3,000 «solcher Artikel» verlassen Tag für Tag die Fabrik. Es braucht manche Arbeit, bis ein derartiger «Fink» fertig ist. Mancher Teilnehmer hätte gerne nach Abschluss des Rundgangs einen

Pneu mitgenommen. Die Geschäftsleitung gab uns allerdings einen Aschenbecher, umrahmt von einem kleinen Pneu, als Andenken mit.

Mittlerweile war die Zeit zum Aufbruch gekommen. Die Teilnehmer nahmen wieder in den bereitgestellten Cars Platz und in guter Laune ging es der Heimat zu. Zum Schlusse möchten wir allen danken, die zum guten Gelingen der Exkursion beigetragen haben, nicht zuletzt den Geschäftsleitungen des Kraftwerkes Birsfelden, der Fabrik Firestone, des Traktorverbandes und natürlich auch der Firma Leu. G.

Sektion Thurgau

Im grossen Bodansaal in Romanshorn konnte Prä s. Baumer eine grosse Versammlung begrüssen. In seinem bündig abgefassten **Jahresbericht** wies er auf die Tätigkeit des Verbandes im verflossenen Jahr hin. Besonders zu erwähnen sind Bindegarn- und Rückstrahleraktion, die von den meisten Mitgliedern stark benutzt wurde. Auch die verschiedenen Kurse, die im Maschinendemonstrationsraum von Arenenberg unter Leitung von Landwirtschaftslehrer Schönenberger durchgeführt wurden, fanden grossen Anklang und halfen mit, die Reparaturkosten zu vermindern, weil den Fahrzeugen die nötige Pflege geschenkt wird.

Der **Mitgliederbestand** ist im verflossenen Jahr um 400 auf 1600 Mitglieder gestiegen. Die Verbandsgeschäfte wurden in 8 Sitzungen erledigt. Neu in die Rechnungsprüfungskommission wurde J. Dähler, Lengwil, gewählt.

Im laufenden Jahr wird versucht, den Hinterthurgauer Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, Traktorkurse zu besuchen, ohne allzu-grosse Strecken zurücklegen zu müssen.

Dann schritt der Präsident zur Rangverkündung des **Jubiläumswettbewerbes**, organisiert vom Schweiz. Traktorverband. 26 Thurgauer bestritten diesen Kampf. Es wurden grosse Anforderungen an die Prüflinge gestellt, und nur der gut vorbereitete Kandidat bestand dieselbe befriedigend. In den

ersten 3 Rängen klassierten sich J. Dähler, Lengwil, A. Näpflin, Lengwil, und H. Häberlin, Biessenhofen. Alle drei waren auch schweizerisch in den ersten 10 Rängen. Als Sonderzulage erhielt jeder Wettbewerbsteilnehmer vom Thurgauerverband einen Satz Gabelschlüssel.

In der **Allgemeinen Umfrage** wurde über die Notwendigkeit von Obenschmieröl für Dieseltraktoren diskutiert. Aus der Mitte der Versammlung wurde ein Antrag gestellt, es sollte auch im Kanton Thurgau die Möglichkeit bestehen, den Traktor «Halbindustrie» zu lösen, wie das in verschiedenen Kantonen der Fall sei. Der Antrag wurde nach längerer Diskussion von der Versammlung gutgeheissen und damit der Vorstand beauftragt, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

Herr F. Laufer, Präsident des Zürcher Verbandes und Mitglied des Zentralvorstandes, überbrachte die Grüsse desselben. Anschliessend kam er auf die zu schnelle Fahrgeschwindigkeit einzelner Traktoren zu sprechen. Er appellierte an alle Traktorenbesitzer, hier strenge Disziplin walten zu lassen und von den Traktorenfabrikanten, die solche Geheimgänge einbauen, verlangte er sofortige Einstellung solch unverantwortlicher Mätzchen.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil zeigte Herr Luigi Cattori, Giubiasco, Präsident des Tessiner Verbandes, selbstgedrehte Filme über den Stand der Mechanisierung und Motorisierung der kalifornischen industrialisierten Landwirtschaft. Der interessante Film hinterliess bei den Zuschauern einen grossen Eindruck.

Nach vierstündiger Dauer konnte die erfolgreiche Tagung geschlossen werden.

**Der Traktorführer weiss es wohl,
am besten fährt**

man mit



Importeur:

LANZ + BRECHBÜHL BERN

Oele, Fette und techn. Artikel

Aarberggasse 16, Tel. (031) 231 86

ALTHAUS - Mitteilungen

Unser Stand in Bern

Wie an allen Ausstellungen, so sind auch an der Schweizerischen Landmaschinenschau die Ausstellungsplätze in ihrer Grösse beschränkt. Wir können daher in Bern nicht unser vollständiges Fabrikationsprogramm zur Schau stellen. So müssen wir vorab unsere Rebbergpflüge und die Ackerwalzen zu Hause lassen. Auch die verschiedenen Pflüge zu Einachstraktoren können wir an unserem Stand nicht zeigen. Diese Pflugtypen werden aber an den Ständen mehrerer Einachser-Fabrikanten zu sehen sein.

Dagegen zeigen wir unsere seit vielen Jahrzehnten bewährten Selbsthalterpflüge, Kartoffelpflüge und Pferdehacken. - Wenn auch nicht in allen Grössen und Ausführungsarten, so doch in den gebräuchlichsten Typen. Die Kultivatoren sind mit je einem Gerät für den Pferdezug und für den Traktoranbau vertreten.

Das grösste Interesse werden die Besucher wieder unsern Traktor-Anbaupflügen «DO-MINUS» und «TURNUS» entgegenbringen. Auch Sie werden die Gelegenheit, sich diese modernsten Pflugkonstruktionen anzusehen und erklären zu lassen, nicht verfehlen wollen.

Wir möchten aber auch dem Bergbauer, in seinem Bestreben den Betrieb durch vermehrten Ackerbau vielseitiger zu gestalten, helfen. Neben dem seit Jahren im Emmental gebräuchlichen Bergpflug zeigen wir an unserem Stand auch den für das Wallis entwickelten «Gomser»-Pflug.

Wenn wir Bergpflüge zeigen, so dürfen unsere vielseitig verwendbaren Stelz-Wechselpflüge nicht fehlen. Die fleissigen Bündner-, Tessiner- und Walliserbauern möchten diese Pflüge, mit denen sie ihre, oft nur mit Saumtieren erreichbaren, Aeckerlein bearbeiten, nicht mehr missen.

So freuen wir uns, der Bauernsamen von nah und fern an unserem Stand No. 606 in Bern viel Interessantes zeigen zu können und dabei mitzuhelfen dem Landmann seine schweren Arbeiten zu erleichtern.

Auf Wiedersehen in Bern!



PFLUGFABRIK ERSIGEN TEL. (034) 32163